

Antrag Sonstiges

LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Initiator*innen: Finn Schwarz (KV Tübingen)

Titel: **Demokratie am Arbeitsplatz stärken – Betriebs-
und Personalratswahlen 2026 aktiv unterstützen**

Antragstext

1 Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg setzen sich für die Stärkung der
2 betrieblichen Mitbestimmung und der Demokratie in der Arbeitswelt ein.
3 Gewerkschaften sind für uns ein zentraler Partner bei der sozial-ökologischen
4 Transformation der Wirtschaft in Baden-Württemberg.

5 Betriebe mit aktiven Betriebsräten wirtschaften nachhaltiger, erfolgreicher und
6 innovationsorientierter. Mitbestimmte Unternehmen verbinden Klimaschutz mit
7 wirtschaftlichem Erfolg, achten Menschenrechte entlang ihrer Lieferketten und
8 fördern demokratische Teilhabe und Zufriedenheit bei den Beschäftigten.

9 Die sozial-ökologische Transformation der Arbeitswelt kann nur gemeinsam mit
10 Beschäftigten, Betriebsräten und Gewerkschaften gelingen.

11 Doch die innerbetriebliche Demokratie steht unter Druck: Die Zahl der Betriebe
12 mit Betriebsrat in Baden-Württemberg ist, ähnlich wie im gesamten Bundesgebiet,
13 rückläufig, insbesondere in kleinen (1-50 Beschäftigte) und mittleren Betrieben
14 (51 bis 500 Beschäftigte). Gleiches gilt für die Tarifbindung. Während um die
15 Jahrtausendwende rund drei Viertel der Beschäftigten in tarifgebundenen
16 Betrieben arbeiteten, ist dieser Anteil deutlich gesunken. Im Jahr 2024
17 verfügten 77 % der Betriebe in Baden-Württemberg über keine Tarifbindung – das
18 betrifft 55 % der Beschäftigten. Besonders kleine und mittlere Unternehmen sind

hiervon betroffen.

Wir als Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg sehen diese Entwicklung mit großer Sorge und setzen uns für eine Stärkung der betrieblichen Demokratie ein.

Der Landesverband unterstützt daher GewerkschaftsGrün, die eine Vernetzung von Gewerkschafter*innen, Betriebsrät*innen und grünen Parteimitgliedern fördert. Wir bekennen uns ausdrücklich zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und setzen uns für eine wirkungsvolle Stärkung der betrieblichen Mitbestimmung ein.

Der Landesparteitag fordert deshalb:

- Die Kreisverbände werden ermutigt, die Kontakte zu den regionalen Gewerkschaftsstrukturen zu verstärken und öffentlich für die Betriebs- und Personalratswahlen 2026 zu werben.
- Parteimitglieder, die bereits als Betriebs- bzw. Personalrät*innen aktiv sind oder eine erstmalige Kandidatur anstreben, sollen gezielt angesprochen und unterstützt werden.
- Die Zusammenarbeit zwischen GewerkschaftsGrün BW und dem Landesvorstand soll ausgebaut werden, um gewerkschaftlichen Perspektiven innerhalb der Partei mehr Gehör zu verschaffen.

Betriebsratsgründungen schützen – Union Busting bekämpfen

Die Gründung und Arbeit von Betriebsräten wird in vielen Fällen aktiv behindert. In Deutschland sind Kanzleien tätig, die auf sogenanntes „Union Busting“ – also die rechtswidrige Verhinderung oder Behinderung von Betriebsratsarbeit – spezialisiert sind.

Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg unterstützen deshalb Initiativen auf Bundes- und Landesebene, die darauf abzielen, die betriebliche Mitbestimmung zu stärken und „Union Busting“ wirksam zu verhindern. Dazu gehört auch die Prüfung der Einrichtung einer Schwerpunktstaatsanwaltschaft zur Verfolgung von Verstößen gegen das Betriebsverfassungsgesetz in Baden-Württemberg.

Fazit: Eine starke politische Demokratie braucht eine ebenso starke wirtschaftliche Demokratie. Die Stärkung der Mitbestimmung durch Betriebsräte ist hierfür ein unverzichtbarer Baustein. Gleiches gilt für Personalräte, die im

50 öffentlichen Dienst entscheidend zum Funktionieren demokratischer Prozesse und
51 guter Arbeitsbedingungen beitragen.

Begründung

Erfolgt mündlich

Quellen:

Auswirkung von Mitbestimmung auf Betriebe

[Mitbestimmungsportal - Vorteil Mitbestimmung](#)

[Vorteil Mitbestimmung Argumente pptx](#)

Tarifbindung in BW 1998 bis 2024

[Tarifbindung - Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut](#)

Unterstützer*innen

Beate Müller-Gemmeke (KV Reutlingen), Lisa-Maria Weigert (KV Reutlingen), Bastian Bender (KV Mannheim), Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau), Pauline-Sophie Dittmann (KV Tübingen), Julian Pascal Beier (KV Göppingen), Moritz Fritz (KV Emmendingen), Sven Koopmann (KV Karlsruhe), Hendrik Alkemade (KV Tübingen), Valerie Fischer (KV Main-Tauber), Irmela Franjkovic (KV Tübingen), Siegfried Heim (KV Ulm), Josephine Füger (KV Tübingen), Thomas Bleile (KV Schwarzwald-Baar), Peter Bering (KV Tübingen), Markus Freibott (KV Waldshut), Julia Ehrhardt (KV Ludwigsburg), Linda Hanselmann (KV Tübingen), Richard Langer (KV Tübingen), Anna Jasmin Auert (KV Tübingen), Klaus Kittler (KV Tübingen), Raphael Thang Uddin (KV Pforzheim und Enzkreis), Fabian Braun (KV Schwarzwald-Baar), Meike Günter (KV Ludwigsburg), Klaus van Hoffs (KV Karlsruhe), Ute Kratzmeier (KV Karlsruhe-Land), Mersad Rekic (KV Stuttgart), Wilfried Weisbrod (KV Kurpfalz-Hardt), Kai-Uwe Berroth (KV Alb-Donau)